

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einjährig 2,00 RM, einhalbjährig 1,20 RM, halbjährig 0,60 RM, monatlich 0,10 RM. (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandabonnenten: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach 5. Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27951-27953. Telegramm: Dresden-N. Fernruf: Kurznr. 9361-9366. Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Einblendungen ohne Adressirung werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Bestells.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: bis 1 halbspaltige mm-Zeile im Anzeigenblatt 14 Pf., Stellungszeile und private Familienanzeigen 6 Pf., bis 29 mm breite mm-Zeile im Tagblatt 1,10 RM, nachfolgend nach Maßstab 1 oder 2/3 des Grundpreises. Preis für 1000 Zeichen 30 Pf., außerh. Vert. für 1000 Zeichen 40 Pf.

Nr. 226 44. Jahrgang

Sonntag, 26. September 1936

Eden spricht vor dem Völkerbund

Verzweiflungstat der spanischen Roten — Weitere japanische Truppenlandungen in Schanghai — Erster deutscher Reisebürotag

England hält an Genf fest

× Genf, 25. September. (Durch Funkspruch)

Die Völkerbundversammlung billigte am Dienstag ihre Resolution am Freitag die am Donnerstag beschlossenen Beschlüsse des Präsidiums, wonach die Arbeit der Reform des Völkerbundes bis zum Abschluss der allgemeinen Versammlung zurückgestellt wird. Für die bevorstehende Tagung wird wiederum auf die Einigung des Ausschusses für Korrekturen verzichtet, diesmal mit der Begründung, dass die Einberufung des Präsidiums der Korrekturkonferenz von einigen Regierungen beabsichtigt sei. Dieser Beschluss beruht auf der Ansicht der französischen Regierung, im Fall und in der Veranlassung eines dahingehenden Beschlusses zu stehen. Als erster Redner der allgemeinen Versammlung sprach hierauf

Der englische Außenminister Eden

Eden begann mit einer Schilderung der gegenwärtigen Lage der Welt, die durch die allgemeine Schwächung des Vertrauens und die steigenden Misstrauensäußerungen zum Schaden von Wirtschaft und Weltfrieden gekennzeichnet sei. Trotzdem seien die wesentlichen Angelegenheiten der Welt vorhanden, was jede Regierung unbedingt ihrer eigenen Ideale Tatkraft und Zurückhaltung anwenden müsse. Eine Aufkündigung der Nationen nach ihrem Regierungswechsel in veränderter Lage wäre verhängnisvoll. Der Völkerbund könne die Ziele seiner Arbeit nicht erreichen, wenn seine Mitglieder es nicht wollten.

Die englische Politik werde sich weiter auf den Völkerbund stützen

Eden entwickelte dann ein ausführliches Reform- und Aktionsprogramm, dessen Grundgedanken Erneuerung des Mitgliederkreises und Verfestigung der Zusammenarbeit der Mitglieder sind. Den Schwerpunkt der Reformüberlegungen bildet das Verbot der individuellen Aktionen der letzten Jahre. In den Völkerbund zu einem wirksamen Vertreter der Welt zu machen, müsse man zwei Elemente der Arbeitsweise ändern: einerseits die den Völkerbund hätten, dass der Völkerbund erstens auf allgemeine Verpflichtungen, die sie nicht überwinden wollten, festsetze, und zweitens für eine Ordnung der Dinge einträte, mit der sie nicht zufrieden seien. Daher müsse den einzelnen Ländern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Verpflichtungen neu zu untersuchen. Die englische Regierung erwarte gute Vorteile von

Regionalpakt, vorangeht, daß sie mit der Völkerbundlösung vereinbar seien.

Eden konnten die Vertragschließenden weiterreichende Verpflichtungen übernehmen, als sie in der Satzung enthalten seien. England sei bereit, über einen solchen Pakt für Westeuropa zu verhandeln. Was den Status quo betreffe, so werde er herangezogen werden, wenn die Länder wüßten, daß es friedliche Mittel gäbe, durch die gerechte Forderungen durchgesetzt werden könnten. Artikel 18 biete eine Grundvorlage, die nicht zur Auslieferung von Kernen, oder im Falle einer freien Kaufsprache und Prüfung, durch die zunächst ein moralischer Druck zur Abstellung von Unrechtfertigkeiten ausgeübt werden könne. Schließlich müsse auch Vorsorge für ein wirksames Einwirken des Völkerbundes im Fall eines internationalen Konflikts getroffen werden. Artikel 11, Absatz 1, biete hierzu beachtliche Möglichkeiten, wenn die Regel der Einstimmigkeit gelockert werde, daß die Zustimmung der Streitenden Parteien nicht erforderlich sei. England lege großen Wert darauf und wolle seine Verantwortung voll übernehmen. Es wäre wünschenswert, daß die Mitgliedsstaaten im Voraus die Maßnahmen angeben, die sie in bestimmten Fällen zu treffen bereit seien. Neben dieser Verbesserung der Völkerbundmachtmittel strebe England aber auch nach einer Verbesserung der allgemeinen politischen Beziehungen.

Es sollte an dem Londoner Kommuniqué vom Ende Juli fest

Eden Vertreter gewisser Regierungen prüfen sollen, in Schritte zu einer europäischen Regelung unternehmen werden könnten. Auch für diese Ziele sei die Mitarbeit aller erforderlich. Man werde diese Mitarbeit aber nur gewähren, wenn die Außenminister überzeugt seien, daß sie im Völkerbunde ihre Tätigkeit erlangen könnten und daß es dabei in ihrem Interesse sei, ihm anzugehören. Eden habe in ihrem Interesse sei, ihm anzugehören. Eden habe sich schließlich ohne weitere Begründung für die

Unterredungen mit Mussolini

Englisch-französische Beruhigungsversuche — Genfer „Sympathieumgebung“ für Italien

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 25. September

In englischen offiziellen Kreisen glaubt man annehmen zu dürfen, daß Mussolini auch weiterhin im Völkerbund verbleiben werde. Man rechnet zwar nicht mit einer aktiven Teilnahme Italiens an den Genfer Verhandlungen, will aber in dem formalen Verbleiben im Völkerbund den Wunsch Italiens erkennen, sich trotz allem für eine künftige Zusammenarbeit in Europa bereit zu halten. Man scheint diese Hoffnung auch auf Unterredungen zu setzen, die gestern der englische und der französische Vizepräsident in Rom mit Mussolini gehabt haben. Der „Daily Telegraph“ berichtet allerdings, daß der Vizepräsident ein „unannehmliches und zurückhaltendes Verhalten“ an den Tag gelegt habe. In halbamtlichen Kreisen in Rom werde betont, daß Mussolini der Ansicht sei, nicht Italien, sondern die französische und die britische Regierung hätten einen Fehler im Genf begangen. Diese beiden Mächte hätten dem Tace bestimmte Versicherungen abgegeben, die sie jedoch nicht halten wollten. Und beweise, daß Frankreich und England nicht wüßten, wie sie den Völkerbund führen sollten. Allgemein glaube man, daß Italien den Völkerbund nicht verlassen, aber die Zusammenarbeit mit Genf gegenwärtig in jeder Form ablehnen werde. Jedenfalls aber sieht man schon in der Tatsache einen großen Gewinn, daß Italien nicht mit dem Austritt aus dem Völkerbund gegenwärtig ist.

Nachdem man den ersten Schreden über das Genfer Spiel der Frazionen und Wirrungen, über die — wie man in Rom sagt — „force um Herrn Tassari“ überwunden hat, gibt man sich heute vor allem in London und Paris die größte Mühe, beruhigend auf

Mussolini einzuwirken. Diefem Zweck hat auch der Besuch der Vizepräsidenten Frankreichs und Englands bei Mussolini gedient. Paris soll sogar beschlossen haben, einen Sondervertreter nach Rom zu entsenden, der die Sache wieder in Ordnung bringen soll.

Der römische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will in diesem Zusammenhang einige interessante Einzelheiten berichten können. Danach habe der französische Vizepräsident in Rom, Chambrun, nach dem der ganze Bericht über die Völkerbundentscheidung in Rom eingetroffen sei, die dringende Anweisung der französischen Genfer Abordnung erhalten, dem Tace sofort die Versicherung zu übermitteln, Frankreich werde alles in seinen Kräften Strebende tun, um die Angelegenheit befriedigend zu regeln. Chambrun habe jedoch nach Genf zurücktelegraphiert, er sei krank und sein Arzt habe ihm verboten, das Bett zu verlassen. Darauf sei dann die Entsendung eines Sonderbotschafters beschlossen worden, der vielleicht überhaupt Chambrun erleben sollte.

Was daran wahr ist, läßt sich im Augenblick nicht feststellen; die Tatsache aber steht fest, daß man in Paris wie in London im Augenblick kein größeres Ziel kennt als das, Italien wieder zu versöhnen. Das hat im übrigen auch gestern der Völkerbund selbst versucht. Bei der Wahl der sechs Vizepräsidenten wurden von 51 Stimmen auch 32 Stimmen für Italien abgegeben, womit also ein Italiener zum Vizepräsidenten gewählt ist. Man berichtet aus Genf, daß diese „Sympathieumgebung“ für das abgewandte Italien“ allgemein großen Eindruck gemacht habe. In Rom selbst dürfte jedoch das Verhalten des Völkerbundes am Mittwoch noch größeren Eindruck gemacht haben. Mehr als die Erklärung, daß Italien sich zunächst abzurufen verhalten werde, haben alle Beobachtungsberichte in Rom bisher jedenfalls nicht zu erreichen vermocht.

Die Parole in Rom: Abwarten

Scharfer Vorstoß des „Corriere della Sera“ gegen den Bolschewismus

Telegramm unseres Korrespondenten

Rom, 25. September

Die Deutse, die von Rom offiziell zu dem Genfer Zwischenfall angesprochen wird, heißt Advarien. Richtig wurde lediglich mitgeteilt, daß „die offiziellen Stellen die Lage in aller Ruhe prüfen“ und daß eine offizielle Mitteilung weder heute noch morgen zu erwarten sei. Dieser Zurückhaltung der Regierungshaltung schließt sich der größte Teil der Presse an. Allerdings dieser Zurückhaltung der Regierungshaltung schließt sich der größte Teil der Presse an. Allerdings dieser Zurückhaltung der Regierungshaltung schließt sich der größte Teil der Presse an.

Abklärung hat sich aber nach hiesiger Auffassung durch den Genfer Entschluß zunächst nicht geändert, da nicht England und Frankreich die Zulassung der abessinischen Delegation, herbeigeführt, sondern die kleinen Staaten diese Entscheidung durchgesetzt haben.

Auch gegenüber der Tatsache der sowjetrussischen Provokation verhält man sich im allgemeinen zurückhaltend. Nur der Wallaber „Corriere della Sera“ unternimmt unter der Überschrift „Der Feind“ einen heftigen Vorstoß gegen den Bolschewismus. Das Blatt schreibt u. a., im Bolschewismus sei ein Element des Wahnsinns enthalten, nicht eines unschuldigen und unbewussten, sondern eines offenen und pervertierten Wahnsinns. Der Bolschewismus verführe, alles Schöne und Tugendliche, das im Grunde der menschlichen Seele bestehe und das die klassische und christliche Zivilisation bis zur Unschuldigung geleistet habe, zu vernichten und zu organisieren. Italien sei am Kampf gegen den Bolschewismus aus dem Gefühl der einseitigen menschlichen Solidarität interessiert.

Neue Moskauer Befehle

× Moskau, 25. September. (Funktspruch)

Über den Antritt des Generalsekretärs der französischen Kommunistischen Partei, Thorez, in Moskau berichtet der Moskauer „Kommunistische Arbeiter“, Thorez habe Besprechungen mit Dimitroff und Kollontaj gehabt und habe auch Stalin in Gesellschaft. Bei den Besprechungen habe man beschlossen, die Aktivitäten der kommunistischen Partei in Frankreich, insbesondere in der Schwerindustrie und in der Armee, zu verstärken, aber die Volkfront mit den Sozialisten bis zur Klärung der Situation in Spanien anfruchtbar zu halten. Die Kredite für die französische kommunistische Partei seien erhöht worden und gleichzeitig habe Moskau eine größere Unterstützung der spanischen Kommunisten durch Entsendung von Freiwilligen, insbesondere von Offizieren und durch Lieferung von Waffen geleistet.

Neue Moskauer Befehle

× Moskau, 25. September. (Funktspruch)

Über den Antritt des Generalsekretärs der französischen Kommunistischen Partei, Thorez, in Moskau berichtet der Moskauer „Kommunistische Arbeiter“, Thorez habe Besprechungen mit Dimitroff und Kollontaj gehabt und habe auch Stalin in Gesellschaft. Bei den Besprechungen habe man beschlossen, die Aktivitäten der kommunistischen Partei in Frankreich, insbesondere in der Schwerindustrie und in der Armee, zu verstärken, aber die Volkfront mit den Sozialisten bis zur Klärung der Situation in Spanien anfruchtbar zu halten. Die Kredite für die französische kommunistische Partei seien erhöht worden und gleichzeitig habe Moskau eine größere Unterstützung der spanischen Kommunisten durch Entsendung von Freiwilligen, insbesondere von Offizieren und durch Lieferung von Waffen geleistet.

Deutsche Wehrerziehung

„Nicht Auszubildung, sondern Erziehung formt den Soldaten. Das Soldatliche ist Gewohnheit und aus der erworbene Kunst, nicht allein technisches Vermögen.“ In diesen beiden Sätzen läßt sich wohl das Wesentliche der Gedanken und Vorschläge zusammenfassen, die Dr. Helmuth Stellrecht, Obergebietsführer der Hitlerjugend, in seinem neuen Buch „Die Wehrerziehung der deutschen Jugend“ vorträgt (Verlag von E. S. Mittler u. Sohn, Berlin, 1936). Diese Sätze sind für nationalsozialistische Denken und Empfinden nicht überraschend. Sie mögen hier und da schon einmal formuliert worden sein. Gerade die Erkenntnis, daß es dem Verfasser nicht um eine umfänglich neue Einstellung geht, führt am besten zum eigentlichen Sinn des Buches. Und der liegt darin, daß hier ein deutscher Mann, ein Frontkämpfer und ein Kämpfer der Bewegung, Ernst gemacht hat in der Auswertung und in der Anwendung nationalsozialistischer Gesinnung auf die Erziehung zum Soldaten. Das Entscheidende ist, daß Stellrecht zeigt, wie die Wehrerziehung des deutschen Menschen sein muß, wenn das Soldatliche Gesinnung und Kunst ist. Und das heißt bei ihm vor allem: Erziehung der deutschen Jugend, die soldatisch sein muß.

Gewöhnlich knüpft Stellrecht an die Traditionen des Rittertums und der Heiden der Weltkriege an. Die deutschen Ritter und die Kämpfer des Weltkrieges, die beide ein Soldatentum der Weltung und des Lebens sind, sind für uns lebendes Beispiel und Vorbild. „Soldaten kämpfen für Ideen und nicht für Zweckmäßigkeiten... Der neue Soldat ist nicht mehr das Produkt von Ausbeutung und Ausbeutung, sondern von Ausbeutung und Ausbeutung. Er wird erlöst in seiner ganzen Persönlichkeit und in nicht Verborgenen, sondern Träger einer Idee.“ Darum geht es.

Wie diese Erziehung und diese Ausbeutung zu führen sind, erläutert Stellrecht mit aller Genauigkeit. Er kennt das Leben, er kennt den deutschen Soldaten, er kennt den deutschen Jungen. Er braucht nicht in Theorien zu sprechen, er formt aus erlebtem Wissen um die Dinge, aus Erfahrung im tiefsten Sinne des Wortes den Erziehungsplan. „Das Ziel der wirklichen Erziehung ist, eine bestimmte Masse zu sich selbst zu erziehen, zu dieser schönen Einheit von den Werten des Charakters und der geistigen Vorbildung.“ Erziehen — das heißt in Wirklichkeit hinaufziehen.“ Wer ist der Träger der Erziehung? Nicht allein der Welt bildet den Körper, sondern der Körper formt auch den Geist. Alles, was auf den Körper wirkt, wirkt auch auf den Geist zurück. Der Körper ist die zuverlässigste Stelle, um Einfluß und Wirkung der Erziehung zu prüfen. Der Geist ist unkontrollierbar. Aber bei der körperlichen Erziehung ist kein Verstecken möglich, und das erzieht von vornherein schon zur Ehrlichkeit. Das Ziel ist natürlich „Geist und Körper“. Das Ziel ist die Einheit. Was ist das Ziel der Erziehung? Die Härte — denn: „Gegen den Mut und den Glauben haben läßt sich, nämlich die Bedürfnisse des Krieges. Sie stehen gleichermaßen gegen Seele und Leib, und im Kampf mit ihnen entscheidet sich der Sieg noch vor dem Einfluß der eigenen Waffe... Deshalb muß man es dem Mut und dem Glauben leichter machen. Sie dürfen nicht im Kampf mit dem eigenen Körper sich erschöpfen, sondern sie müssen auf dem Fundament eines gehärteten Körpers ruhen, der allein seinen eigenen Leiden widersteht. Die moralischen Kräfte des Mannes müssen soweit wie möglich frei bleiben für den Kampf selbst. Deshalb eine Erziehung des Körpers gegen alles, was ihn belastet und belasten kann.“

Was sind nun die Erziehungsmittel? Der Junge muß — das wird bis ins einzelne erörtert — durch Fröhen und Marsch, durch Kartentunde, durch die Schärfung der Sinne, durch Geländebeschreibung und -entziffern, durch Zielerkennen und -beschreiben, durch Entfernungsschätzen, durch Geländebewegung, Tarnung und Bewegung, durch das Geländespiel, das alle diese Fertigkeiten erprobt, zum Späher ausbilden, zum „Waldläufer“ werden. Vildesübungen und Schießen sind ebenso wichtige Erziehungsmittel. Die Jugend bis fünfzehn Jahren schließt mit der Volksschule, die fünfzehn bis neunzehnjährigen mit dem Kleinkalibergewehr. Der junge Soldat geht aus der „Munitionsklasse“ in die „Kampfbildungsklasse“ und kommt dann in die „Sonberklasse“. Der Künftige geht über Bedingungen, die immer schwieriger werden. Die beiden höheren Schichten verbleiben, um dem Offizier auszubilden, das heißt an ihre Angehörigen.

Wird in allem: In jugendgemäher Art, in Formen, die jeden gefunden Jungen locken, ja die erst zur Befreiung des wirklich Jungen führen, werden vor dem Dienst in der Wehrmacht die Wehr-

Beleg

Der zweite ...

Wien

Wien ...

in Cannes

in Cannes ...

hai

hai ...

September

September ...

September

September ...

September

September ...

September

September ...

Judentum und Wissenschaft

Es gibt eine große Zahl aufschreibender Veröffentlichungen über den Anteil der Juden an der Kultur der Menschheit...

Müller stellt am Anfang die These auf, daß selbst in der abstraktesten Wissenschaft die menschlichen Fähigkeiten...

Die medizinische Wissenschaft ist das beste Beispiel für die Anwendung der wissenschaftlichen Methode...

Die jüdische Wissenschaft ist das beste Beispiel für die Anwendung der wissenschaftlichen Methode...

Ein Querschnitt durch Sachsens Kultur

Jur. Gaukulturwoche vom 10. bis 15. Oktober

Zahlen als Kulturband, in Vergangenheit und Gegenwart — das ist das große, unauflösbare Thema...

Sachsen als Theaterland — die Aufgaben der kleinen Theater sind weniger wichtig zu nehmen...

Sachsen als Land der Weisheit und der Dichtung — auch hier tritt ein Jahr der Weisheit ein...

Blau weiterhin im Angriff

Der vierte Tag der Herbstübungen am Vogelsberg

Am Mittwoch abend kam das IX. (blaue) Armeekorps unter Einsatz aller zur Verfügung stehenden Waffengattungen...

Auch die Luftstreitkräfte beider Parteien entfalteten in der Nacht lebhaftes Tätigkeit. Während es Blau gelang, einen Flughafen des Gegners zu zerstören...

Die Luftstreitkräfte der blauen Armee hatten schon am Mittwoch Schanzarbeiten in einer weiter zurückliegenden Stellung...

Bezüglich der jüdischen Wissenschaft ist das beste Beispiel für die Anwendung der wissenschaftlichen Methode...

Faschistische Stimme zur Judenfrage

Das von Marinacci geleitete bekannte Blatt „Regime Fascista“ veröffentlicht einen sehr bemerkenswerten Aufsatz über „Faschismus und internationales Judentum“...

Dresdner Musik-Spiegel

Hanns Langes Abschied vom Konservatorium Die Opernschule des Konservatoriums erlebte eine denkwürdige Aufführung...

Immer wieder wurde Hanns Lange gerufen. Ziel bewegten Danks und er sprach in Abschiedsworten von aufrichtiger Freude und kameradschaftlicher Verbundenheit...

Wiederum hatte die Kameratengemeinschaft Dresdener Bläserkünstler ein Konzert im Vereinshaus veranstaltet, das auf lebhaftem Freizeitsportarten waren in Dresden alle bekannt...

Ein Wort nach Fulda

Frankfurt a. M., 25. September

Das „Frankfurter Volksblatt“ beschäftigt sich in einem bemerkenswerten Beitrag mit dem Diktierbrief der Kaiserin Elisabeth von Österreich...

Die rote Hauptkampflinie ist außerordentlich günstig gestellt. Die Schützen sind die stärksten und am besten ausgebildeten...

Die rote Hauptkampflinie ist außerordentlich günstig gestellt. Die Schützen sind die stärksten und am besten ausgebildeten...

Reichstagung der deutschen Lichttechniker

Frankfurt a. M., 25. September. (Durch Funkdruck) Im großen Saal des Palmengartens wurde die Reichstagung der deutschen Lichttechniker...

Der 1000. Kilometer

Bericht einer Berliner Schriftstellerin Br. Berlin, 24. September Am Sonntag wird der 1000. Kilometer der Reichsautobahn dem Verkehr übergeben...

Russen am Cembalo

Im Musikklub der Landesbibliothek hörte man eine geschicht zusammengefasste Auswahl von Werken des 18. Jahrhunderts...

Kongregengemeinschaft Blinder Künstler

Wiederum hatte die Kameratengemeinschaft Dresdener Bläserkünstler ein Konzert im Vereinshaus veranstaltet...

Frankfurter Volkstheater

Frankfurt a. M., 25. September, 19 Uhr. (Durch Funkdruck) Zwei Vorstellungen über das Leben und den Tod der Kaiserin Elisabeth...

Handels- und Industrie-Zeitung

44. Jahrgang / Nummer 226

Dresdner Neueste Nachrichten

Sonnabend / 26. September 1936

Hollands Industrialisierung

Diskussionen um die Frage planwirtschaftlichen Vorgehens

Von unsem. Korrespondenten
Hb. Im Haag, Mitte September

Die Notwendigkeit, aus Holland einen modernen Industriestaat zu machen, wird heute in allen führenden Kreisen der holländischen Wirtschaft eingesehen. In dieser Hinsicht hat nicht so sehr die Verlegung der Regierung für das nationale Erzeugnis (Niederländische Industrie) und auch nicht so sehr die Tatsache, daß die holländische Wirtschaft in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang erlitten hat, sondern die Tatsache, daß die holländische Wirtschaft in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang erlitten hat, sondern die Tatsache, daß die holländische Wirtschaft in den letzten Jahren einen erheblichen Rückgang erlitten hat...

Was wird aus dem Franken?

Die Abwertung wieder einmal akut - Angebliche Finanzverhandlungen zwischen London und Paris

Telegramm unsem. Korrespondenten
H. Paris, 25. September

Der Generalkonvent der Bank von Frankreich hat (wie wir gestern noch kurz berichteten - s. S. 1) den Vorschlag von 3 auf 5 Pro. herabgesetzt. Das französische Finanzministerium hat nämlich in den letzten Wochen seit der neuen Streikwelle in Frankreich neue schwere Goldverluste erlitten. Die betragen 200 Mill. vor zwei Wochen, 330 Mill. in der Vorwoche und 841 Mill. in der jetzt abgeschlossenen Berichtswache. Der Goldbestand ist damit auf 52,7 Milliarden zurückgegangen, während einst der Höchststand 84 Milliarden betragen hatte.

Die Steueraufsicht

Weitgehende Auskunftsspflicht

Die Reichsfinanzverwaltung gibt den Finanzämtern keineswegs nur das Recht, vom Steuerpflichtigen selbst zu verlangen, daß er die Wichtigkeit seiner eigenen Steuererklärungen nachweist. Vielmehr muß auch der nicht als Steuerpflichtiger Beteiligte, sofern er nicht etwa als naher Verwandter gilt, den Finanzämtern grundsätzlich über die Tatsachen Auskunft erteilen, die für die Ausübung der Steueraufsicht hinsichtlich einer überhöhten und unrichtigen Erklärung Steuererklärungen eines anderen Steuerpflichtigen oder aber in einem bestimmten Ermittlungsverfahren gegen einen anderen Steuerpflichtigen für die Feststellung von Steueransprüchen von Bedeutung sind.

Handwerk, Industrie und Handel

brauchen gelernte Kräfte. Schaff Lehrplätze!

Den letzten sechs Jahren auf ungefähr die Hälfte des ehemaligen Betrags zurückgegangen, und das auf diese Weise in absehbarer Zeit eine Hälfte verloren wird, kann demnach, darauf hofft in Holland niemand mehr. So kommt es, daß selbst unerfährtere Kräfte in der Industrie, wie der bekannte Wirtschaftslehrer und Vorsitzende der Internationalen Handelskammer, J. D. Reijnders van Villingen, sich zum Gedanken der Industrialisierung Hollands bekennen. In einer Rede sagte dieser: „Unser Land muß, falls es mit seiner immer wachsenden Bevölkerung nicht der Verarmung verfallen will, weitaus mehr auf dem Wege der Industrialisierung.“

Die neue Diskontierung hat an der Pariser Börse eine recht unangenehme Lieberlassung hervorgerufen. Man hatte sich augenscheinlich auf diese Maßnahme, die an sich ebenso kläglich wie natürlich ist, nicht gefaßt gemacht, da sie mit der allgemeinen Linie der Diskontierungspolitik des Ministeriums Louis Blum im Widerspruch steht. Die Diskontierungspolitik erweist sich aber als unermesslich, da nicht nur die Goldbestände anwachsen, sondern da darüber hinaus auch der Rückgang des Frankens im internationalen Devisenverkehr weitere Fortschritte machte. Dazu erkennen seit Juni 1934 hat das englische Pfund den Stand von 77 Franken wieder erreicht. Auch der Diskontierungspolitik trat nur eine geringe Senkung auf 70,80 Franken ein. Der Dollar hielt sich unverändert auf dem Goldstandardniveau von 13,18. Im Terminverkehr steht es um die Wertung des Frankens noch schlimmer. Der Wechselkurs für das Pfund ist für einen Monat von 2,95 auf 3,25 Franken und für drei Monate von 3,50 auf 3,75 gestiegen.

Vor knapp sechs Jahren, als steuerliche Schätzungen der Regierung in erschreckendem Umfang überhand nahmen, und infolgedessen die bisherigen Vorschriften nicht mehr ausreichten, wurde die dem Staat und seinen Behörden zuzurechnende Kampfschlacht durch eine Verordnung zur Erhöhung von Wirtschaft und Finanzen" weitestgehend erweitert infolge Einführung einer neuen Vorschrift in das Gesetz, demzufolge die Finanzämter darüber zu wachen haben, ob durch Steuerflucht oder in sonstiger Weise zu Unrecht Steuereinnahmen veräußert werden. Und in einem noch heute maßgebenden Urteil vom 10. März 1932 (VI D 1/32) entschied der Reichsoberfinanzhof, daß die Finanzämter als Träger dieser neu geschaffenen Steueraufsicht ausweitere Art von als steuerpflichtigen nichtbeteiligten Personen Auskunft auch unabhängig vom einzelnen Steuerpflichtigen und Ermittlungsverfahren zwecks Aufdeckung unbekannter Steuerfälle fordern dürfen.

Die neue Diskontierung hat an der Pariser Börse eine recht unangenehme Lieberlassung hervorgerufen. Man hatte sich augenscheinlich auf diese Maßnahme, die an sich ebenso kläglich wie natürlich ist, nicht gefaßt gemacht, da sie mit der allgemeinen Linie der Diskontierungspolitik des Ministeriums Louis Blum im Widerspruch steht. Die Diskontierungspolitik erweist sich aber als unermesslich, da nicht nur die Goldbestände anwachsen, sondern da darüber hinaus auch der Rückgang des Frankens im internationalen Devisenverkehr weitere Fortschritte machte. Dazu erkennen seit Juni 1934 hat das englische Pfund den Stand von 77 Franken wieder erreicht. Auch der Diskontierungspolitik trat nur eine geringe Senkung auf 70,80 Franken ein. Der Dollar hielt sich unverändert auf dem Goldstandardniveau von 13,18. Im Terminverkehr steht es um die Wertung des Frankens noch schlimmer. Der Wechselkurs für das Pfund ist für einen Monat von 2,95 auf 3,25 Franken und für drei Monate von 3,50 auf 3,75 gestiegen.

Während dann der Große Senat des Reichsoberfinanzhofes in einem sehr umfangreichen Urteilstext vom 20. Mai 1933 Gr. S. D. 4/32 einen begründeten Anhalt dafür, daß durch Steuerflucht oder in sonstiger Weise Steuereinnahmen veräußert worden seien, als feststehende Tatsache und Begründung für ein Auskunftsverlangen forderte, hat unlangst der Reichsoberfinanzhof in einem Urteil vom 24. April 1935 IV A 17/36 die Notwendigkeit eines begründeten Anhaltes für die Ausübung der Steueraufsicht hinsichtlich etwaiger Steuererklärungen verneint. Damit brachte er eine auch im Schrifttum der letzten Jahre bereits bekämpfte, noch etwas liberalistisch angehauchte Rechtsauffassung zu Fall.

Was London sagt

Telegramm unsem. Korrespondenten
A. London, 25. September

Die Herausgabe der französischen Banknote hat in London eine gewisse Aufmerksamkeit hervorgerufen. Eine solche Maßnahme war erwartet worden. Dagegen ist man sich über den tiefen Sinn der französischen Maßnahme nicht einig. Zwei Ansichten haben sich gegenüber: 1. Die Herausgabe der Banknote ist nicht anders als eine Devisenmaßnahme, um den Goldstandard aufrechtzuerhalten. 2. Die gezielte Maßnahme ist ein sicheres Anzeichen für das Absicht, den Goldstandard über die Devisenwertung des Frankens.

Es einmütig man nun über das Grundnützliche ist, so sehr gehen jedoch noch die Meinungen über das „Wie“ der Industrialisierung auseinander. Während die einen der Meinung sind, daß Holland möglichst alle, im notwendigen Industrieerzeugnisse künftig selber herstellen muß, raten andre dazu, eine Industrie nur von Spezialartikeln aufzubauen. Der Volkswirtschaftler Dr. W. Reijnders van Villingen ist in diesem Sinne. „Bei der allgemeinen Internationalen Industrialisierung liegt es auf der Hand, daß Holland sich im Laufe seiner weiteren Industrialisierung auf die Spezialisierung beschränken muß. Es liegt in der Natur der Sache, daß die sich vor allem in der Berechnungsindustrie herausbildet, daß es keine Kraft vornehmlich in der Herstellung spezieller Erzeugnisse finden muß.“ Von anderer Seite wird hierauf bemerkt, daß der holländische Arbeiter keineswegs ungenügend zur Herstellung gewisser Spezialerzeugnisse sei; wenn man sich in Holland bisher noch nicht so sehr auf die Hervorbringung solcher Erzeugnisse verlegt habe, so sei hieran lediglich die ungenügende Wohlstand gewesen, die nun dem Kaufhandel und den Einnahmequellen der Kolonien zu danken gehabt habe.

Die neue Diskontierung hat an der Pariser Börse eine recht unangenehme Lieberlassung hervorgerufen. Man hatte sich augenscheinlich auf diese Maßnahme, die an sich ebenso kläglich wie natürlich ist, nicht gefaßt gemacht, da sie mit der allgemeinen Linie der Diskontierungspolitik des Ministeriums Louis Blum im Widerspruch steht. Die Diskontierungspolitik erweist sich aber als unermesslich, da nicht nur die Goldbestände anwachsen, sondern da darüber hinaus auch der Rückgang des Frankens im internationalen Devisenverkehr weitere Fortschritte machte. Dazu erkennen seit Juni 1934 hat das englische Pfund den Stand von 77 Franken wieder erreicht. Auch der Diskontierungspolitik trat nur eine geringe Senkung auf 70,80 Franken ein. Der Dollar hielt sich unverändert auf dem Goldstandardniveau von 13,18. Im Terminverkehr steht es um die Wertung des Frankens noch schlimmer. Der Wechselkurs für das Pfund ist für einen Monat von 2,95 auf 3,25 Franken und für drei Monate von 3,50 auf 3,75 gestiegen.

Die Herausgabe der französischen Banknote hat in London eine gewisse Aufmerksamkeit hervorgerufen. Eine solche Maßnahme war erwartet worden. Dagegen ist man sich über den tiefen Sinn der französischen Maßnahme nicht einig. Zwei Ansichten haben sich gegenüber: 1. Die Herausgabe der Banknote ist nicht anders als eine Devisenmaßnahme, um den Goldstandard aufrechtzuerhalten. 2. Die gezielte Maßnahme ist ein sicheres Anzeichen für das Absicht, den Goldstandard über die Devisenwertung des Frankens.

Die Herausgabe der französischen Banknote hat in London eine gewisse Aufmerksamkeit hervorgerufen. Eine solche Maßnahme war erwartet worden. Dagegen ist man sich über den tiefen Sinn der französischen Maßnahme nicht einig. Zwei Ansichten haben sich gegenüber: 1. Die Herausgabe der Banknote ist nicht anders als eine Devisenmaßnahme, um den Goldstandard aufrechtzuerhalten. 2. Die gezielte Maßnahme ist ein sicheres Anzeichen für das Absicht, den Goldstandard über die Devisenwertung des Frankens.

Ohne ihn könnte ich nicht auskommen...



Ja - wer ihn besitzt, wer ihn fährt, der weiß, was er an ihm hat:

- OPEL-Synchron-Federung, alle Unabenheiten der Straße werden aufgefangen, die Fahrt selbst auf schlechtesten Straßen wird zu einem sanften Dahingleiten.
- Zugfreie Frischluftfenster der 4tür. Lim. und des 4fenstr. Cabr. Frischluft ohne Zugwind.
- Starker 6 Zyl. Motor, leiser Lauf, einsetzbarer Kraftreserve, überlegene Leistung.
- OPEL-Schnellstart-Fallstrom-Vergaser mit Beschleuniger-Pumpe - wirtschaftlichste Ausnutzung des Betriebsstoffes bei allen Geschwindigkeiten - überraschende Beschleunigung.
- Formschöne Karosserie, gediegene Ausstattung, reichlicher Raum, bequeme Sitzsitze, großzügig bemessener Kofferraum.

× Die Probefahrt ist sein stärkstes Argument.

OPEL 6

Der Zuverlässige

von RM 3250,- an ab Werk

SLUB
Wir führen Wissen.

Uneinheitliche Kursgestaltung

Berliner Börse

Berlin, 25. September

Nach den Ausschüssen, die sich noch im gestrigen Frankfurter Abendverkehr ereigneten, lebte die Börse heute in verhältnismäßig widerstandsfähiger Haltung ein. Rückgänge waren nur noch vereinzelt zu beobachten, dagegen zeigte sich auf ermutigender Rückgang schon wieder Kaufneigung.

Ihren Ausmaß hatte die freundlichere Verfassung am Markt der Rentenwerte, von denen wesentlich Rheinbahn mit einer Steigerung von fast 2 Proz. die unbestrittenen Führer waren. Vereinzigte Stahlwerke und Reich kamen je 1/2, Schief. Hüt 1/2 Proz. höher zur Ruh.

Stromkraftwerke verkehrten meist auf Vorwärtschancen. Von Ralaktien hatten Altkarben einen 1/2-prozentigen Gewinn aufzuweisen. Nächstes Ziel blieb es am Markt der heimischen Papiere, von denen Reichsbank nochmals vorwärts um 1/2 Proz. auf 138 notierten.

Wichtigsten Aktien weiter um 1/2 Proz. an. Überwiegend fester eröffneten Elektrowerte, so u. a. Licht Arm um 2, Siemens um 1, Siemens um 1/2 und HEG um 1/2 Proz.

Von Tarifwerten lösten Versicherungen 1 und Beula 1/2 Proz. ein.

In den übrigen Märkten fielen mit größeren Veränderungen, die aber meist nur auf kleinste Umsätze hin erfolgten, auf: Drenstein und Berger mit - 1/4, Reichsbankener Aktien mit - 1/2, Holzmann mit - 1/2 und Reichsbankenteile mit - 1/2 Proz. Dagegen Hamburg-Bild mit + 1 und Braubank mit + 2 Proz. Für die Reichsbank hielt stetige Nachfrage an, so daß die Aktie nochmals 1/2 Proz. gewinnen konnte.

Nach dem ersten Kursen zeigte sich härtere Bedingung für Wechsel, die den Anfangskurs um 1/2 Proz. überstiegen.

Im Verlauf machte die Kurserhebung an dem Aktienmarkt fast allgemein weitere Fortschritte.

Die Börse schloß bei im allgemeinen gestiegenen Kursen.

Am Rentenmarkt hatte das Spekulative Interesse für Anleihewerte erheblich nachgelassen. Lediglich langfristige, insbesondere Wertrenten waren noch gefordert und 1/2 Proz. fester. Von deutschen Renten ermittelten sich Reichsbank mit 5 1/2 auf 115,3, Wiederaufbauanleihe seinen Kurs Steigerung um 1/2 Proz. fort. Am Geldmarkt machten sich heute die Vorbereitungen für den bevorstehenden Einzahlungsantrag etwas fester bemerkbar, so daß die Banknotendiskontsätze eine weitere Erhöhung erfahren. Allerdings wurden die Anleihe genannten Werte von 2 1/2 bis 3 1/2 Proz. im Verlauf nicht aufrechterhalten, so daß erste Rechner bereits um 2 1/2 bis 3 Proz. ankommen konnten. Im Wechselmarkt übernahm Angebot, das insofern ohne Schwierigkeit unterzubringen war. Der Wechselkurs wurde bei 3 Proz. in der Wäre gehalten. Sehr still blieb das Geschäft in Schapanwertungen.

Berlin, 25. September. 4 1/2 Proz. Reichsbankrente 108,90, 1933 96,275, 1934 94,875, 1935 93,375, 1936 91,875, 1937 90,375, 1938 88,875, 1939 87,375, 1940 85,875, 1941 84,375, 1942 82,875, 1943 81,375, 1944 79,875, 1945 78,375, 1946 76,875, 1947 75,375, 1948 73,875, 1949 72,375, 1950 70,875, 1951 69,375, 1952 67,875, 1953 66,375, 1954 64,875, 1955 63,375, 1956 61,875, 1957 60,375, 1958 58,875, 1959 57,375, 1960 55,875, 1961 54,375, 1962 52,875, 1963 51,375, 1964 49,875, 1965 48,375, 1966 46,875, 1967 45,375, 1968 43,875, 1969 42,375, 1970 40,875, 1971 39,375, 1972 37,875, 1973 36,375, 1974 34,875, 1975 33,375, 1976 31,875, 1977 30,375, 1978 28,875, 1979 27,375, 1980 25,875, 1981 24,375, 1982 22,875, 1983 21,375, 1984 20,375, 1985 18,875, 1986 17,375, 1987 15,875, 1988 14,375, 1989 12,875, 1990 11,375, 1991 9,875, 1992 8,375, 1993 6,875, 1994 5,375, 1995 3,875, 1996 2,375, 1997 0,875, 1998 0,375, 1999 0,375, 2000 0,375, 2001 0,375, 2002 0,375, 2003 0,375, 2004 0,375, 2005 0,375, 2006 0,375, 2007 0,375, 2008 0,375, 2009 0,375, 2010 0,375, 2011 0,375, 2012 0,375, 2013 0,375, 2014 0,375, 2015 0,375, 2016 0,375, 2017 0,375, 2018 0,375, 2019 0,375, 2020 0,375, 2021 0,375, 2022 0,375, 2023 0,375, 2024 0,375, 2025 0,375, 2026 0,375, 2027 0,375, 2028 0,375, 2029 0,375, 2030 0,375, 2031 0,375, 2032 0,375, 2033 0,375, 2034 0,375, 2035 0,375, 2036 0,375, 2037 0,375, 2038 0,375, 2039 0,375, 2040 0,375, 2041 0,375, 2042 0,375, 2043 0,375, 2044 0,375, 2045 0,375, 2046 0,375, 2047 0,375, 2048 0,375, 2049 0,375, 2050 0,375, 2051 0,375, 2052 0,375, 2053 0,375, 2054 0,375, 2055 0,375, 2056 0,375, 2057 0,375, 2058 0,375, 2059 0,375, 2060 0,375, 2061 0,375, 2062 0,375, 2063 0,375, 2064 0,375, 2065 0,375, 2066 0,375, 2067 0,375, 2068 0,375, 2069 0,375, 2070 0,375, 2071 0,375, 2072 0,375, 2073 0,375, 2074 0,375, 2075 0,375, 2076 0,375, 2077 0,375, 2078 0,375, 2079 0,375, 2080 0,375, 2081 0,375, 2082 0,375, 2083 0,375, 2084 0,375, 2085 0,375, 2086 0,375, 2087 0,375, 2088 0,375, 2089 0,375, 2090 0,375, 2091 0,375, 2092 0,375, 2093 0,375, 2094 0,375, 2095 0,375, 2096 0,375, 2097 0,375, 2098 0,375, 2099 0,375, 2100 0,375, 2101 0,375, 2102 0,375, 2103 0,375, 2104 0,375, 2105 0,375, 2106 0,375, 2107 0,375, 2108 0,375, 2109 0,375, 2110 0,375, 2111 0,375, 2112 0,375, 2113 0,375, 2114 0,375, 2115 0,375, 2116 0,375, 2117 0,375, 2118 0,375, 2119 0,375, 2120 0,375, 2121 0,375, 2122 0,375, 2123 0,375, 2124 0,375, 2125 0,375, 2126 0,375, 2127 0,375, 2128 0,375, 2129 0,375, 2130 0,375, 2131 0,375, 2132 0,375, 2133 0,375, 2134 0,375, 2135 0,375, 2136 0,375, 2137 0,375, 2138 0,375, 2139 0,375, 2140 0,375, 2141 0,375, 2142 0,375, 2143 0,375, 2144 0,375, 2145 0,375, 2146 0,375, 2147 0,375, 2148 0,375, 2149 0,375, 2150 0,375, 2151 0,375, 2152 0,375, 2153 0,375, 2154 0,375, 2155 0,375, 2156 0,375, 2157 0,375, 2158 0,375, 2159 0,375, 2160 0,375, 2161 0,375, 2162 0,375, 2163 0,375, 2164 0,375, 2165 0,375, 2166 0,375, 2167 0,375, 2168 0,375, 2169 0,375, 2170 0,375, 2171 0,375, 2172 0,375, 2173 0,375, 2174 0,375, 2175 0,375, 2176 0,375, 2177 0,375, 2178 0,375, 2179 0,375, 2180 0,375, 2181 0,375, 2182 0,375, 2183 0,375, 2184 0,375, 2185 0,375, 2186 0,375, 2187 0,375, 2188 0,375, 2189 0,375, 2190 0,375, 2191 0,375, 2192 0,375, 2193 0,375, 2194 0,375, 2195 0,375, 2196 0,375, 2197 0,375, 2198 0,375, 2199 0,375, 2200 0,375, 2201 0,375, 2202 0,375, 2203 0,375, 2204 0,375, 2205 0,375, 2206 0,375, 2207 0,375, 2208 0,375, 2209 0,375, 2210 0,375, 2211 0,375, 2212 0,375, 2213 0,375, 2214 0,375, 2215 0,375, 2216 0,375, 2217 0,375, 2218 0,375, 2219 0,375, 2220 0,375, 2221 0,375, 2222 0,375, 2223 0,375, 2224 0,375, 2225 0,375, 2226 0,375, 2227 0,375, 2228 0,375, 2229 0,375, 2230 0,375, 2231 0,375, 2232 0,375, 2233 0,375, 2234 0,375, 2235 0,375, 2236 0,375, 2237 0,375, 2238 0,375, 2239 0,375, 2240 0,375, 2241 0,375, 2242 0,375, 2243 0,375, 2244 0,375, 2245 0,375, 2246 0,375, 2247 0,375, 2248 0,375, 2249 0,375, 2250 0,375, 2251 0,375, 2252 0,375, 2253 0,375, 2254 0,375, 2255 0,375, 2256 0,375, 2257 0,375, 2258 0,375, 2259 0,375, 2260 0,375, 2261 0,375, 2262 0,375, 2263 0,375, 2264 0,375, 2265 0,375, 2266 0,375, 2267 0,375, 2268 0,375, 2269 0,375, 2270 0,375, 2271 0,375, 2272 0,375, 2273 0,375, 2274 0,375, 2275 0,375, 2276 0,375, 2277 0,375, 2278 0,375, 2279 0,375, 2280 0,375, 2281 0,375, 2282 0,375, 2283 0,375, 2284 0,375, 2285 0,375, 2286 0,375, 2287 0,375, 2288 0,375, 2289 0,375, 2290 0,375, 2291 0,375, 2292 0,375, 2293 0,375, 2294 0,375, 2295 0,375, 2296 0,375, 2297 0,375, 2298 0,375, 2299 0,375, 2300 0,375, 2301 0,375, 2302 0,375, 2303 0,375, 2304 0,375, 2305 0,375, 2306 0,375, 2307 0,375, 2308 0,375, 2309 0,375, 2310 0,375, 2311 0,375, 2312 0,375, 2313 0,375, 2314 0,375, 2315 0,375, 2316 0,375, 2317 0,375, 2318 0,375, 2319 0,375, 2320 0,375, 2321 0,375, 2322 0,375, 2323 0,375, 2324 0,375, 2325 0,375, 2326 0,375, 2327 0,375, 2328 0,375, 2329 0,375, 2330 0,375, 2331 0,375, 2332 0,375, 2333 0,375, 2334 0,375, 2335 0,375, 2336 0,375, 2337 0,375, 2338 0,375, 2339 0,375, 2340 0,375, 2341 0,375, 2342 0,375, 2343 0,375, 2344 0,375, 2345 0,375, 2346 0,375, 2347 0,375, 2348 0,375, 2349 0,375, 2350 0,375, 2351 0,375, 2352 0,375, 2353 0,375, 2354 0,375, 2355 0,375, 2356 0,375, 2357 0,375, 2358 0,375, 2359 0,375, 2360 0,375, 2361 0,375, 2362 0,375, 2363 0,375, 2364 0,375, 2365 0,375, 2366 0,375, 2367 0,375, 2368 0,375, 2369 0,375, 2370 0,375, 2371 0,375, 2372 0,375, 2373 0,375, 2374 0,375, 2375 0,375, 2376 0,375, 2377 0,375, 2378 0,375, 2379 0,375, 2380 0,375, 2381 0,375, 2382 0,375, 2383 0,375, 2384 0,375, 2385 0,375, 2386 0,375, 2387 0,375, 2388 0,375, 2389 0,375, 2390 0,375, 2391 0,375, 2392 0,375, 2393 0,375, 2394 0,375, 2395 0,375, 2396 0,375, 2397 0,375, 2398 0,375, 2399 0,375, 2400 0,375, 2401 0,375, 2402 0,375, 2403 0,375, 2404 0,375, 2405 0,375, 2406 0,375, 2407 0,375, 2408 0,375, 2409 0,375, 2410 0,375, 2411 0,375, 2412 0,375, 2413 0,375, 2414 0,375, 2415 0,375, 2416 0,375, 2417 0,375, 2418 0,375, 2419 0,375, 2420 0,375, 2421 0,375, 2422 0,375, 2423 0,375, 2424 0,375, 2425 0,375, 2426 0,375, 2427 0,375, 2428 0,375, 2429 0,375, 2430 0,375, 2431 0,375, 2432 0,375, 2433 0,375, 2434 0,375, 2435 0,375, 2436 0,375, 2437 0,375, 2438 0,375, 2439 0,375, 2440 0,375, 2441 0,375, 2442 0,375, 2443 0,375, 2444 0,375, 2445 0,375, 2446 0,375, 2447 0,375, 2448 0,375, 2449 0,375, 2450 0,375, 2451 0,375, 2452 0,375, 2453 0,375, 2454 0,375, 2455 0,375, 2456 0,375, 2457 0,375, 2458 0,375, 2459 0,375, 2460 0,375, 2461 0,375, 2462 0,375, 2463 0,375, 2464 0,375, 2465 0,375, 2466 0,375, 2467 0,375, 2468 0,375, 2469 0,375, 2470 0,375, 2471 0,375, 2472 0,375, 2473 0,375, 2474 0,375, 2475 0,375, 2476 0,375, 2477 0,375, 2478 0,375, 2479 0,375, 2480 0,375, 2481 0,375, 2482 0,375, 2483 0,375, 2484 0,375, 2485 0,375, 2486 0,375, 2487 0,375, 2488 0,375, 2489 0,375, 2490 0,375, 2491 0,375, 2492 0,375, 2493 0,375, 2494 0,375, 2495 0,375, 2496 0,375, 2497 0,375, 2498 0,375, 2499 0,375, 2500 0,375, 2501 0,375, 2502 0,375, 2503 0,375, 2504 0,375, 2505 0,375, 2506 0,375, 2507 0,375, 2508 0,375, 2509 0,375, 2510 0,375, 2511 0,375, 2512 0,375, 2513 0,375, 2514 0,375, 2515 0,375, 2516 0,375, 2517 0,375, 2518 0,375, 2519 0,375, 2520 0,375, 2521 0,375, 2522 0,375, 2523 0,375, 2524 0,375, 2525 0,375, 2526 0,375, 2527 0,375, 2528 0,375, 2529 0,375, 2530 0,375, 2531 0,375, 2532 0,375, 2533 0,375, 2534 0,375, 2535 0,375, 2536 0,375, 2537 0,375, 2538 0,375, 2539 0,375, 2540 0,375, 2541 0,375, 2542 0,375, 2543 0,375, 2544 0,375, 2545 0,375, 2546 0,375, 2547 0,375, 2548 0,375, 2549 0,375, 2550 0,375, 2551 0,375, 2552 0,375, 2553 0,375, 2554 0,375, 2555 0,375, 2556 0,375, 2557 0,375, 2558 0,375, 2559 0,375, 2560 0,375, 2561 0,375, 2562 0,375, 2563 0,375, 2564 0,375, 2565 0,375, 2566 0,375, 2567 0,375, 2568 0,375, 2569 0,375, 2570 0,375, 2571 0,375, 2572 0,375, 2573 0,375, 2574 0,375, 2575 0,375, 2576 0,375, 2577 0,375, 2578 0,375, 2579 0,375, 2580 0,375, 2581 0,375, 2582 0,375, 2583 0,375, 2584 0,375, 2585 0,375, 2586 0,375, 2587 0,375, 2588 0,375, 2589 0,375, 2590 0,375, 2591 0,375, 2592 0,375, 2593 0,375, 2594 0,375, 2595 0,375, 2596 0,375, 2597 0,375, 2598 0,375, 2599 0,375, 2600 0,375, 2601 0,375, 2602 0,375, 2603 0,375, 2604 0,375, 2605 0,375, 2606 0,375, 2607 0,375, 2608 0,375, 2609 0,375, 2610 0,375, 2611 0,375, 2612 0,375, 2613 0,375, 2614 0,375, 2615 0,375, 2616 0,375, 2617 0,375, 2618 0,375, 2619 0,375, 2620 0,375, 2621 0,375, 2622 0,375, 2623 0,375, 2624 0,375, 2625 0,375, 2626 0,375, 2627 0,375, 2628 0,375, 2629 0,375, 2630 0,375, 2631 0,375, 2632 0,375, 2633 0,375, 2634 0,375, 2635 0,375, 2636 0,375, 2637 0,375, 2638 0,375, 2639 0,375, 2640 0,375, 2641 0,375, 2642 0,375, 2643 0,375, 2644 0,375, 2645 0,375, 2646 0,375, 2647 0,375, 2648 0,375, 2649 0,375, 2650 0,375, 2651 0,375, 2652 0,375, 2653 0,375, 2654 0,375, 2655 0,375, 2656 0,375, 2657 0,375, 2658 0,375, 2659 0,375, 2660 0,375, 2661 0,375, 2662 0,375, 2663 0,375, 2664 0,375, 2665 0,375, 2666 0,375, 2667 0,375, 2668 0,375, 2669 0,375, 2670 0,375, 2671 0,375, 2672 0,375, 2673 0,375, 2674 0,375, 2675 0,375, 2676 0,375, 2677 0,375, 2678 0,375, 2679 0,375, 2680 0,375, 2681 0,375, 2682 0,375, 2683 0,375, 2684 0,375, 2685 0,375, 2686 0,375, 2687 0,375, 2688 0,375, 2689 0,375, 2690 0,375, 2691 0,375, 2692 0,375, 2693 0,375, 2694 0,375, 2695 0,375, 2696 0,375, 2697 0,375, 2698 0,375, 2699 0,375, 2700 0,375, 2701 0,375, 2702 0,375, 2703 0,375, 2704 0,375, 2705 0,375, 2706 0,375, 2707 0,375, 2708 0,375, 2709 0,375, 2710 0,375, 2711 0,375, 2712 0,375, 2713 0,375, 2714 0,375, 2715 0,375, 2716 0,375, 2717 0,375, 2718 0,375, 2719 0,375, 2720 0,375, 2721 0,375, 2722 0,375, 2723 0,375, 2724 0,375, 2725 0,375, 2726 0,375, 2727 0,375, 2728 0,375, 2729 0,375, 2730 0,375, 2731 0,375, 2732 0,375, 2733 0,375, 2734 0,375, 2735 0,375, 2736 0,375, 2737 0,375, 2738 0,375, 2739 0,375, 2740 0,375, 2741 0,375, 2742 0,375, 2743 0,375, 2744 0,375, 2745 0,375, 2746 0,375, 2747 0,375, 2748 0,375, 2749 0,375, 2750 0,375, 2751 0,375, 2752 0,375, 2753 0,375, 2754 0,375, 2755 0,375, 2756 0,375, 2757 0,375, 2758 0,375, 2759 0,375, 2760 0,375, 2761 0,375, 2762 0,375, 2763 0,375, 2764 0,375, 2765 0,375, 2766 0,375, 2767 0,375, 2768 0,375, 2769 0,375, 2770 0,375, 2771 0,375, 2772 0,375, 2773 0,375, 2774 0,375, 2775 0,375, 2776 0,375, 2777 0,375, 2778 0,375, 2779 0,375, 2780 0,375, 2781 0,375, 2782 0,375, 2783 0,375, 2784 0,375, 2785 0,375, 2786 0,375, 2787 0,375, 2788 0,375, 2789 0,375, 2790 0,375, 2791 0,375, 2792 0,375, 2793 0,375, 2794 0,375, 2795 0,375, 2796 0,375, 2797 0,375, 2798 0,375, 2799 0,375, 2800 0,375, 2801 0,375, 2802 0,375, 2803 0,375, 2804 0,375, 2805 0,375, 2806 0,375, 2807 0,375, 2808 0,375, 2809 0,375, 2810 0,375, 2811 0,375, 2812 0,375, 2813 0,375, 2814 0,375, 2815 0,375, 2816 0,375, 2817 0,375, 2818 0,375, 2819 0,375, 2820 0,375, 2821 0,375, 2822 0,375, 2823 0,375, 2824 0,375, 2825 0,375, 2826 0,375, 2827 0,375, 2828 0,375, 2829 0,375, 2830 0,375, 2831 0,375, 2832 0,375, 2833 0,375, 2834 0,375, 2835 0,375, 2836 0,375, 2837 0,375, 2838 0,375, 2839 0,375, 2840 0,375, 2841 0,375, 2842 0,375, 2843 0,375, 2844 0,375, 2845 0,375, 2846 0,375, 2847 0,375,

Mitteldeutsche Börse

Table of stock prices for Mitteldeutsche Börse, including various companies and their share values.

Berliner Börse

Table of stock prices for Berliner Börse, listing various stocks and their market prices.

Forlaufende Notierungen

Table of continuous market quotations for various commodities and goods.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Verkaufte Waren

Table of sold goods, including various types of flour and other commodities.

Fahrräder

National / Presto / Opel / Bauer
Motor-Fahrräder
mit 16 cm Bau-Motor
HEILMANN
FREIBERGER PLATZ 26



Wanderer, Diamant

Neuere Modelle - leichte Zellablage
Ged. Rumbenblech für alle Modelle

G. Bergmann

bes. leistungsfähige Fahrradgröße
nur Schäferstraße 15

Mode-Neuheiten



3% Barabbatt oder Teilzahlung bis 4 gleiche Monatsraten
Sonderwünsche werden in unserer Rechnungs-Abteilung weitgehend berücksichtigt

Neuaufgestellt im 2ten Lichthof



Einflussreicher Jachttiege, flaches Kinn, aus
ausgezeichnetem Stoff, bester Qualität,
weiß und damp. A. 1.28

RENNER am Altmarkt

21. Ziehung 5. Klasse 209. Sächsischer Landeslotterie

21. Ziehung am 24. September 1936.

(Eine Stelle.) Die Nummern, unter welchen keine Gewinnausscheidung
fällt, sind mit 1500 Mark angegeben.

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

22. Ziehung 5. Klasse 209. Sächsischer Landeslotterie

22. Ziehung am 24. September 1936.

(Eine Stelle.) Die Nummern, unter welchen keine Gewinnausscheidung
fällt, sind mit 1500 Mark angegeben.

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden

Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer
am 12. März 1936, dem Tag der Eintragung des
Grundbuchs...

Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer
am 12. März 1936, dem Tag der Eintragung des
Grundbuchs...

Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer
am 12. März 1936, dem Tag der Eintragung des
Grundbuchs...

Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer
am 12. März 1936, dem Tag der Eintragung des
Grundbuchs...

Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer
am 12. März 1936, dem Tag der Eintragung des
Grundbuchs...

23. Ziehung 5. Klasse 209. Sächsischer Landeslotterie

23. Ziehung am 24. September 1936.

(Eine Stelle.) Die Nummern, unter welchen keine Gewinnausscheidung
fällt, sind mit 1500 Mark angegeben.

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

500 500 500 500 500 500 500 500 500 500
500 500 500 500 500 500 500 500 500 500

Winkler
Herrn 37.
Damen 38.
Ballon 42.

Victoria
Fahr- und Motorräder
Grundig
Schneeräder

Fahrräder
Mila Cito
Adler
Mantel

Wanderer
Diamant
Longo
Hochgesch.

G. Bergmann
Fahrer
Wanderer
Diamant

G. Bergmann
Fahrer
Wanderer
Diamant

Amtliches
Geschäftsstellen in Dresden
1. Der öffentliche...
2. Der öffentliche...

Amtliches
Geschäftsstellen in Dresden
1. Der öffentliche...
2. Der öffentliche...

Amtliches
Geschäftsstellen in Dresden
1. Der öffentliche...
2. Der öffentliche...

Amtliches
Geschäftsstellen in Dresden
1. Der öffentliche...
2. Der öffentliche...

Amtliches
Geschäftsstellen in Dresden
1. Der öffentliche...
2. Der öffentliche...

Amtliches
Geschäftsstellen in Dresden
1. Der öffentliche...
2. Der öffentliche...

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden
Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer...

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden
Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer...

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden
Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer...

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden
Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer...

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden
Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer...

Gründungs- und Gärten, 24. Deal in Dresden
Die Gründung der Grundstücke der Grundbesitzer...

Opel-Typ Olympia
Vorführwagen, 6000 km. einlauf.
Opel-Richter, Dr. N. 866

Opel-Typ Olympia
Vorführwagen, 6000 km. einlauf.
Opel-Richter, Dr. N. 866

Opel-Typ Olympia
Vorführwagen, 6000 km. einlauf.
Opel-Richter, Dr. N. 866

Opel-Typ Olympia
Vorführwagen, 6000 km. einlauf.
Opel-Richter, Dr. N. 866

Opel-Typ Olympia
Vorführwagen, 6000 km. einlauf.
Opel-Richter, Dr. N. 866

Opel-Typ Olympia
Vorführwagen, 6000 km. einlauf.
Opel-Richter, Dr. N. 866

Flugrennen New York-Laris

Ein internationales Fliegerabzeichen?
Auf der Konferenz des Internationalen Luftverkehrsverbandes (IATA) in Washington wurde eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst, die die Abänderung und Erweiterung der internationalen Vorschriften für die Qualität der Piloten betreffen.

Doch Ostragehege-Rennen

Am 11. Oktober unter Beteiligung der Zeitungsleser
Das Ostragehege-Rennen am 11. Oktober, eines der schönsten und überaus beliebten öffentlichen Rennen, soll nach mehreren Verschiebungen im schließlichen Terminplan am 11. Oktober stattfinden.

Zweimeilenrekord Köckerts

Zeit der alte Rekord über zwei Meilen
Zeit der alte Rekord über zwei Meilen im Dreiviertel-Stunden-Rennen über zwei Meilen wurde von dem Berliner Fahrer Köckert am 22. September in der Halle der Berliner Sportplatz erreicht.

Dresdner Boxer auswärts

Die Boxer des DSB
Die Boxer des DSB sind wieder auf dem Vormarsch. Durch die Siege von Seide (TKG, 14) und durch den Sieg von Seide (TKG, 14) sind die Dresdner Boxer wieder auf dem Vormarsch.

Well Seiden wieder zu Hause
Der Dresdner Boxer Seide ist wieder zu Hause. Er hat sich von seiner Verletzung erholt und ist wieder in der Halle der Berliner Sportplatz.



„Was sagen Sie zu Spanien?“

fragte man Jaks am Stammtisch
„Spanien? Sie meinen wohl wegen der Spanier?“ antwortete anfer Jaks verärgert.
„Ja, da gab's ein Heiß, als ich Spanier war, das habe wieder mal von nicht was! Man sag ich ja auf, das er red wurde wie ein Orlisfahn und sich schelmig aufspielt...“

Ja - hätte er Zeitung gelesen!

Da weiß man, was passiert, und führt sich nicht Kamier!

Prag in Erwartung

Deutschlands Fußballgegner am 27. September

Telegramm untrés Korrespondenten

8. Prag, 23. September

Noch kein Fußballspiel ist in Prag mit ähnlicher Gründlichkeit vorbereitet worden wie der Völkerringkampf zwischen der deutschen Nationalmannschaft und der tschechoslowakischen Völkerringmannschaft.

Fußball ist der Nationalstolz in der Tschechoslowakei

Die großen Wettspiele ereignen sich stets eines Nationalstolzes und Wunders wie Flanida, der Tormann der Slavia, dürfen den Ruhm für sich in Anspruch nehmen.

Das haben schon viele Fußballer und große Männer, wie die Engländer, erfahren müssen.

Deutsche Motorradfahrer in Italien

Für den 27. September (Sonntag) der Internationale Motorradfahrer-Verband den Großen Motorradpreis „Internationaler Geschwindigkeitstropfen“ verbunden ist.

189 fahren am Feldberg

Um die Weltrekord des deutschen Kraftfahrersports

Am 11. September lang ist die Rennstrecke auf dem Feldberg im Taunus, die am Sonntag 11. Mai den Schauspieler für den großen Kampf der Wagen und Fahrer abgab.

Bei den Solomolken sind Rüsse (DAB), Meißmann (DAB), und G. Müller (DAB) mit Meißmann (DAB) die Besonderen der verbliebenen Rüsse.

fischen Hauptstadt eingegangen. Der Kampf wird im 1894 erarbeiteten Reglement ausgetragen, das 20.000 Zuschauer füllt.

Reize Ermahnungen

In dem Völkerringkampf gegen Deutschland gegen die tschechoslowakische Mannschaft in Prag umprägt 20.000 tschechoslowakische Zuschauer werden mit Jagen und der Welt in Autobussen auskommen.

Prag hat 4.000 Mann „verloren“. Der tschechoslowakische Fußballer Prag hat 4.000 Mann „verloren“.

Das (Sachverständigen) der tschechoslowakischen Fußballer Prag hat 4.000 Mann „verloren“.

Ostland und Norwegen werden am 1. November im Kopenhagener Stadion ein Fußball-Turnier gegeneinander durchzuführen.

Der Gewinner des VSB, Schweden, im Rahmen des großen Sportsieges, das am Sonntag in Prag stattfand.

Vereinsnachrichten

Clubkassierin Hilde Heßlein bei der Tabe. Treiben. Die Tabe. Treiben hielt in der Halle auf dem Vereinsgelände.

Der 18. Jahn Dresdener-Gala findet am 27. September ab 8.30 Uhr im kleinen Saal des Opernhouses statt.

Tanzsport in Halle bei der Tabe. Treiben. Die Tabe. Treiben hielt in der Halle auf dem Vereinsgelände.

Tanzsport in Halle bei der Tabe. Treiben. Die Tabe. Treiben hielt in der Halle auf dem Vereinsgelände.

Tanzsport in Halle bei der Tabe. Treiben. Die Tabe. Treiben hielt in der Halle auf dem Vereinsgelände.

Tanzsport in Halle bei der Tabe. Treiben. Die Tabe. Treiben hielt in der Halle auf dem Vereinsgelände.

Tanzsport in Halle bei der Tabe. Treiben. Die Tabe. Treiben hielt in der Halle auf dem Vereinsgelände.

Cramm im Doppel geschlagen

Das Tennisturnier in Como

Beim Tennisturnier in Como gab es u. a. folgende Ergebnisse im Einzel: Metzger gegen Denter 7:6, 7:7, Karon gegen Denter 6:2, 6:2, Denter gegen Metzger 6:2, 6:2, Metzger gegen Karon 6:2, 6:2.

Fünf Reiter teilen den Sieg

Dritter Tag des Reitturniers in Wien

Das zweite Reiterturnier und das dritte Reiterturnier des Weltkups II. in Wien am Sonntag 23. September.

Die Reiterturniere werden am 1. Oktober in Wien im kleinen Saal des Opernhouses stattfinden.

Die Reiterturniere werden am 1. Oktober in Wien im kleinen Saal des Opernhouses stattfinden.

Die Reiterturniere werden am 1. Oktober in Wien im kleinen Saal des Opernhouses stattfinden.

Die Reiterturniere werden am 1. Oktober in Wien im kleinen Saal des Opernhouses stattfinden.

Voraussagen für die Pferderennen

Sonntag, 26. September

Die Voraussagen für die Pferderennen am Sonntag 26. September.

Die Voraussagen für die Pferderennen am Sonntag 26. September.

Deutsche Wasserballmeisterschaft

Dresden und Chemnitz Schauplätze der Wasserballmeisterschaft

Die Wasserballmeisterschaft wird am Sonntag 26. September in Dresden und Chemnitz stattfinden.

Zehn Jahre Rudersportführer

Feierabendfeier der Rudersportführer

Die Rudersportführer feiern am Sonntag 26. September ein zehnjähriges Jubiläum.

Reichsverband Deutscher Turner

Reichsverband Deutscher Turner

Reichsverband Deutscher Turner

Reichsverband Deutscher Turner

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

